

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 2

Artikel: Ein Tag im Leben von Christian Graber
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Tag im Leben von Christian Graber

Preisträger des nationalen Wettbewerbs «Schweizer Jugend forscht» – Auf dem Weg zum Wachtmeister

Christian Graber, geboren am 3. März 1988, stammt aus dem Dorf Fruthwilen auf dem Thurgauer Seerücken hoch über dem Untersee. Zusammen mit seinem Schulkollegen Elias Müggler (Ottoberg) erhielt er am nationalen Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» 2006 die höchste Auszeichnung. Jetzt ist er bei den Rettungstruppen auf dem Weg zum Wachtmeister.

Als wir Christian Graber am 21. Dezember 2006 in der Kaserne in Wangen an der Aare treffen, steckt er in der Anwärterschule der Rettungstruppen. Am Morgen erlebte er die Begegnung mit Korpskommandant Luc Fellay, dem obersten Chef des Heeres, welcher den Soldaten anderthalb Stunden lang Red und Antwort stand.

Am Apéro berichtet er Fellay von seiner Erfindung, der Buch-Scan-Maschine, die ihm mit Elias Müggler zusammen so viel Ehre einträgt. Zuhörer sind Oberst i Gst Jürg Hof, der Kommandant der Rettungsrekrutenschule 75, und Oberst i Gst Jacques Rüdin, designierter Brigadier und künftiger Chef des Lehrverbandes Genie/Rettung.

Erfolgreiche Erfinder

Es ist fürwahr eine aussergewöhnliche Geschichte, die der Obergefreite Christian Graber zu erzählen hat. An der Kantonschule Kreuzlingen erstellten Graber und Müggler eine Matura-Arbeit. Sie setzten sich zum Ziel, eine Bucheinscanmaschine zu planen und selbst zu bauen. Die Maschine sollte ein komplettes Buch auf einen Computer übertragen, wobei das

Christian Graber in Wangen an der Aare.



Umblättern und der Scanvorgang automatisch ablaufen sollen. Zusätzlich galt es, eine Texterkennungssoftware (OCR) zu programmieren, welche die eingescannten Bilddateien verarbeitet.

Das Projekt gelang. Graber und Müggler reichten es zum Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht» ein. Die Jury verlieh ihnen das Prädikat *hervorragend* und entsandte die Erfinder mit zwei anderen Schweizer Preisträgern an den internationalen Wettbewerb nach Stockholm. Dort präsentierten sie ihre Arbeit vorzüglich.

Graber bestand die Matura am 30. Juni 2006. Er wusste, dass er am 10. Juli in die Rekrutenschule einrücken musste. Er hatte schon das Flugbillet nach Stockholm im Sack und wandte sich vordienstlich an den Schulkommandanten Hof. Dieser sicherte ihm den Urlaub zu: Der Reise nach Stockholm stand nichts mehr im Weg.

Bescheiden geblieben

Bei den Rettungstruppen gefällt es Graber: «Wir nutzen die Geräte, erhalten Leben und haben einen abwechslungsreichen Dienst.» Die allgemeine Grundausbildung und die ersten fünf Anwärter-Wochen bestand er in Wangen, dann ging es nach Bremgarten zum zweiten Teil der Anwärterschule und in die vierwöchige Unteroffiziersschule. Das Abverdienen ist dann in Genf geplant.

Bei all dem ist Christian Graber bescheiden geblieben. Als Rekrut bewährte er sich in einer strengen Selektionsübung; ebenso schnitt er in der Kaderbeurteilung 2 gut ab. Dies ebnete ihm den Weg zum Unteroffizier. Im Frühling 2007 geht seine erste längere Militärzeit zu Ende. Im Herbst will er an der ETH Zürich das Studium zum Maschineningenieur aufnehmen.

Zu Hause in Fruthwilen sind alle stolz auf ihn. Am 1. August 2006 nahm er an der Jungbürgerfeier teil, und auch die anschliessende Reise auf den Säntis liess er sich nicht entgehen. fo. 



Christian Graber (Zweiter von rechts) an der Jungbürgerreise auf dem Säntis.